TIB Teilhabeinstrument Berlin

Teilhabeorientierte Individuelle Bedarfsermittlung

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales | be Berlin

A Basisbogen – Erwachsene

Datum

☐ Erste Bedarfsermittlung
☐ Folge-Bedarfsermittlung ▶ letzte am

ID-Nr. / Az.

Antrag stellende / leistungsberechtigte Person:

Nachname | Vorname

Geboren am

Geschlecht
☐ weiblich
☐ männlich
☐ inter/divers/weiteres

Staatsangehörigkeit | ggf. Aufenthaltsstatus

Familienstand

Aktuelle Wohnsituation / Wohnform

Mit wem in einem Haushalt zusammenlebend?
☐ alleine
☐ (Ehe-)Partnerin / (Ehe-)Partner
☐ Mutter / Vater
☐ Kind / Kindern ▶ Anzahl / Alter
☐ anderen Verwandten
☐ Freunden, Bekannten, anderen Personen

Aktuelle Situation: Arbeit / Ausbildung / (Hoch-)Schule / Tagesstruktur

Anerkannte Behinderung nach SGB IX
☐ nicht beantragt
☐ noch nicht entschieden
☐ abgelehnt / nicht anerkannt
☐ anerkannt ▶ GdB | Merkzeichen
gültig bis

Teilhabeberatung / -planung durch:

Nachname | Vorname

Kontaktdaten / Erreichbarkeit für Rückfragen

Rechtliche Vertretung vorhanden?
☐ nein
☐ ja ▶ in welcher Form?
☐ Bevollmächtigung
☐ Rechtliche Betreuung

Rechtliche Vertretung:

Nachname | Vorname

Kontaktdaten

Wirkungs- / Aufgabenkreise / Einwilligungsvorbehalt

Pflegebedürftigkeit nach SGB XI
☐ nicht beantragt
☐ noch nicht entschieden
☐ entschieden nicht anerkannt
☐ anerkannt
▶ ☐ Pflegegrad 1
☐ Pflegegrad 2
☐ Pflegegrad 3
☐ Pflegegrad 4
☐ Pflegegrad 5

Pflegebedürftigkeit nach SGB XII
☐ nicht beantragt
☐ noch nicht entschieden
☐ nicht anerkannt
☐ anerkannt
▶ ☐ Pflegegrad 1
☐ Pflegegrad 2
☐ Pflegegrad 3
☐ Pflegegrad 4
☐ Pflegegrad 5

Bedarfsermittlung mittels IAP erfolgt?
☐ nein
☐ ja

A Basisbogen – Erwachsene

Bisher in Anspruch genommene / laufende Leistungen	Zeitraum von	bis
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation		
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben		
Leistungen zur Teilhabe an Bildung		
Leistungen zur sozialen Teilhabe		
Unterhaltssichernde / ergänzende Leistungen		
Leistungen zur Pflege		
Weitere Leistungen / Behandlungen / Hilfen		

Beantragte Leistungen	Datum der Antragstellung
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	
Leistungen zur Teilhabe an Bildung	
Leistungen zur sozialen Teilhabe	
Unterhaltssichernde / ergänzende Leistungen	
Leistungen zur Pflege	
Weitere Leistungen / Behandlungen / Hilfen	

A Basisbogen – Erwachsene

Zusammenfassung der Informationen aus dem Erstgespräch / der Erstberatung (gemäß Protokoll)
(bei Folge-Bedarfsermittlung: aus der Evaluation)

z.B.: Aktuelle Lebenssituation, Anlass, erlebte Probleme der Teilhabe

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

Zusammenfassung der Ergebnisse des sozialmedizinischen / psychologischen Gutachtens

Diagnose(n) nach ICD-10

Klartext der Diagnose(n)

Vorhandene Hilfsmittelversorgung

Beeinträchtigungen im Bereich der Körperstrukturen und -funktionen nach ICF

☐ Eine Abweichung vom für das Lebensalter typischen Körper- und Gesundheitszustand liegt nicht vor / ist nicht zu erwarten (§ 2 Abs. 1 S. 2 u. 3 SGB IX)

Einschätzungen zu Beeinträchtigungen der Aktivitäten / Teilhabe nach ICF

Vorläufige Einschätzung der Behinderungsart nach Eingliederungshilfe-Verordnung

☐ (drohende) körperliche Behinderung ☐ (drohende) geistige Behinderung ☐ (drohende) seelische Behinderung
☐ keine (drohende) wesentliche Behinderung ☐ Einschätzung nicht möglich / nicht vorhanden

Weitere Hinweise

B Gesprächsleitfaden und Erhebungsbogen

B1 Angaben zum Vorgehen der Bedarfsermittlung

In welcher Form wird die Antrag stellende / leistungsberechtigte Person an der Bedarfsermittlung beteiligt?

- ☐ Persönliche(s) Gespräch(e)
- ☐ Besuch(e) / Beobachtung(en) im Lebensumfeld ▶ *bitte beschreiben*
- ☐ Sonstiges ▶ *bitte beschreiben*
- ☐ keine persönliche Beteiligung ▶ *bitte begründen*

Welche Schwierigkeiten sind mit der Beteiligung der Person an der Bedarfsermittlung verbunden?

bitte beschreiben: z.B. Kommunikation, fehlendes Einverständnis, Kooperation, Erreichbarkeit

Was wurde unternommen, um die Schwierigkeiten zu überwinden?

bitte beschreiben: z.B. Unterstützte Kommunikation, Sprachmittler, Gespräche mit dem Umfeld

- ☐ TIB konnte (noch) nicht erstellt werden ▶ *weiteres geplantes Vorgehen*
  andere Stellen informieren, Beratung einbinden, Kontakt aufnehmenetc.

Wer ist an der Bedarfsermittlung mittels TIB beteiligt?

- ☐ Rechtliche Betreuung
- ☐ Bevollmächtigte Person
- ☐ Angehörige(r) ▶ *wer?*
- ☐ Sorgeberechtigte(r) ▶ *wer?*
- ☐ Vertrauensperson ▶ *wer?*
- ☐ Sonstige ▶ *wer?*

Welche weiteren (schriftlichen) Informationen wurden bei der Bedarfsermittlung berücksichtigt?

- ☐ Protokoll des Erstgesprächs / der Erstberatung
- ☐ Sozialmedizinisches / psychologisches Gutachten
- ☐ Berichte ▶ *von wem?*
- ☐ Stellungnahmen ▶ *von wem?*
- ☐ Weitere Quellen ▶ *von wem?*

B Gesprächsleitfaden und Erhebungsbogen

B2 Anliegen, Ziele und Vorstellungen

Meine Anliegen, Ziele und Vorstellungen – wie ich leben möchte

z.B.: Wie möchten Sie leben? Wie wollen Sie wohnen? Wo wollen Sie wohnen?
Was wollen Sie den Tag über tun? Was wollen Sie arbeiten? Was wollen Sie lernen?
Was wollen Sie in Ihrer Freizeit machen? Wie wollen Sie Beziehungen mit anderen Menschen gestalten?
Was soll so bleiben? Was soll anders werden? Was ist Ihnen sonst noch wichtig?

(aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person)

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

Lebensbereiche nach ICF *(von der Teilhabeberatung / -planung einzuschätzen)*

Welche Lebensbereiche sind in den genannten Zielen, Anliegen und Vorstellungen angesprochen? Die aktuelle Lebenssituation, bereits genannte Probleme der Teilhabe und relevante Kontextfaktoren sind dabei zu berücksichtigen.

- ☐ 1 Lernen und Wissensanwendung
- ☐ 2 Allgemeine Aufgaben und Anforderungen
- ☐ 3 Kommunikation
- ☐ 4 Mobilität
- ☐ 5 Selbstversorgung
- ☐ 6 Häusliches Leben
- ☐ 7 Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen
- ☐ 8a Bedeutende Lebensbereiche: *Erziehung und Bildung*
- ☐ 8b Bedeutende Lebensbereiche: *Arbeit und Beschäftigung*
- ☐ 8c Bedeutende Lebensbereiche: *Wirtschaftliches Leben*
- ☐ 9a Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben: *Gemeinschaftsleben, Erholung/Freizeit, Religion/Spiritualität*
- ☐ 9b Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben: *Menschenrechte, Politisches Leben, Staatsbürgerschaft*

B Gesprächsleitfaden und Erhebungsbogen

B3 ICF-orientierte Beschreibung der Aktivitäten, Teilhabe und Kontextfaktoren

Lebensbereich 1 - Lernen und Wissensanwendung

Was ich in dem Lebensbereich tue und was mir gelingt — Aktivitäten (Leistung) / Teilhabe

z.B.: Was machen Sie in diesem Lebensbereich? Was nutzen Sie? Woran nehmen Sie teil?
Was gelingt Ihnen in diesem Lebensbereich gut oder ohne große Probleme?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

Wer oder was mir hilft, so zu leben, wie ich will — Umweltfaktoren (Förderfaktoren)

z.B.: Wer unterstützt Sie bei dem, was Sie in diesem Lebensbereich machen?
Wer hilft Ihnen dabei, das in diesem Lebensbereich zu machen, was Sie machen wollen?
Wer unterstützt Sie dabei, in diesem Lebensbereich mitzumachen und sich zu beteiligen?
Welche Hilfsmittel sind für Sie dabei nützlich? Was sind für Sie hilfreiche Lebensbedingungen, um das zu machen?

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Was ich in dem Lebensbereich nicht tun kann und was nicht so gut gelingt — Beeinträchtigungen der Aktivitäten (Leistungsfähigkeit) / Teilhabe

z.B.: Was können Sie in diesem Lebensbereich nicht machen (wenn Ihnen niemand hilft und Sie keine Hilfsmittel nutzen)? Wobei haben Sie Schwierigkeiten oder Probleme?
Was gelingt Ihnen in diesem Lebensbereich nicht so gut oder gar nicht?
Wo können Sie nicht mitmachen? Wo werden Sie eingeschränkt?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Ergänzende Äußerungen (jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)

B Gesprächsleitfaden und Erhebungsbogen

B3 ICF-orientierte Beschreibung der Aktivitäten, Teilhabe und Kontextfaktoren

Lebensbereich 1 - Lernen und Wissensanwendung

Wer oder was mich daran hindert, so zu leben, wie ich will

Umweltfaktoren (fehlende Förderfaktoren und Barrieren)

z.B.: Welche Unterstützung fehlt Ihnen in diesem Lebensbereich, um das zu machen, was Sie machen wollen? Welche Hilfsmittel fehlen Ihnen dabei?
Was müsste verändert werden oder vorhanden sein?
Wer oder was hindert Sie daran, in diesem Lebensbereich mitzumachen und sich zu beteiligen?
Welche Hindernisse gibt es für Sie in diesem Lebensbereich, so dass Sie nicht das machen können, was Sie machen wollen? Was in der Umgebung macht es schwer für Sie teilzuhaben?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

Was noch wichtig ist, um mich und meine Situation zu verstehen

Personbezogene Faktoren

z.B.: Was ist noch wichtig, um Sie und Ihre Situation in diesem Lebensbereich zu verstehen?
Was müssen wir über Sie wissen? z.B.:
- Was haben Sie für positive/negative Erfahrungen in diesem Lebensbereich gemacht?
- Was ist Ihnen in diesem Lebensbereich wichtig/unwichtig? Wo möchten Sie sich einbringen/nicht einbringen?
- Welche persönlichen Eigenschaften (Charakter, Vorlieben, Verhaltensweisen, Wille, Alter, Geschlecht ...) sind in diesem Lebensbereich hilfreich/hinderlich?
- Welche Rolle spielen Ihre Erziehung oder Bildung in diesem Lebensbereich?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person:

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

B Gesprächsleitfaden und Erhebungsbogen

B3 ICF-orientierte Beschreibung der Aktivitäten, Teilhabe und Kontextfaktoren

Lebensbereich 2 - Allgemeine Aufgaben und Anforderungen

Was ich in dem Lebensbereich tue und was mir gelingt

Aktivitäten (Leistung) / Teilhabe

z.B.: Was machen Sie in diesem Lebensbereich? Was nutzen Sie? Woran nehmen Sie teil?
Was gelingt Ihnen in diesem Lebensbereich gut oder ohne große Probleme?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

Wer oder was mir hilft, so zu leben, wie ich will

Umweltfaktoren (Förderfaktoren)

z.B.: Wer unterstützt Sie bei dem, was Sie in diesem Lebensbereich machen?
Wer hilft Ihnen dabei, das in diesem Lebensbereich zu machen, was Sie machen wollen?
Wer unterstützt Sie dabei, in diesem Lebensbereich mitzumachen und sich zu beteiligen?
Welche Hilfsmittel sind für Sie dabei nützlich? Was sind für Sie hilfreiche Lebensbedingungen, um das zu machen?

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Was ich in dem Lebensbereich nicht tun kann und was nicht so gut gelingt

Beeinträchtigungen der Aktivitäten (Leistungsfähigkeit) / Teilhabe

z.B.: Was können Sie in diesem Lebensbereich nicht machen (wenn Ihnen niemand hilft und Sie keine Hilfsmittel nutzen)? Wobei haben Sie Schwierigkeiten oder Probleme?
Was gelingt Ihnen in diesem Lebensbereich nicht so gut oder gar nicht?
Wo können Sie nicht mitmachen? Wo werden Sie eingeschränkt?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Ergänzende Äußerungen (jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)

B Gesprächsleitfaden und Erhebungsbogen

B3 ICF-orientierte Beschreibung der Aktivitäten, Teilhabe und Kontextfaktoren

Lebensbereich 2 - Allgemeine Aufgaben und Anforderungen

Wer oder was mich daran hindert, so zu leben, wie ich will

Umweltfaktoren (fehlende Förderfaktoren und Barrieren)

z.B.: Welche Unterstützung fehlt Ihnen in diesem Lebensbereich, um das zu machen, was Sie machen wollen? Welche Hilfsmittel fehlen Ihnen dabei?
Was müsste verändert werden oder vorhanden sein?
Wer oder was hindert Sie daran, in diesem Lebensbereich mitzumachen und sich zu beteiligen?
Welche Hindernisse gibt es für Sie in diesem Lebensbereich, so dass Sie nicht das machen können, was Sie machen wollen? Was in der Umgebung macht es schwer für Sie teilzuhaben?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

Was noch wichtig ist, um mich und meine Situation zu verstehen

Personbezogene Faktoren

z.B.: Was ist noch wichtig, um Sie und Ihre Situation in diesem Lebensbereich zu verstehen?
Was müssen wir über Sie wissen? z.B.:
- Was haben Sie für positive/negative Erfahrungen in diesem Lebensbereich gemacht?
- Was ist Ihnen in diesem Lebensbereich wichtig/unwichtig? Wo möchten Sie sich einbringen/nicht einbringen?
- Welche persönlichen Eigenschaften (Charakter, Vorlieben, Verhaltensweisen, Wille, Alter, Geschlecht ...) sind in diesem Lebensbereich hilfreich/hinderlich?
- Welche Rolle spielen Ihre Erziehung oder Bildung in diesem Lebensbereich?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person:

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

B Gesprächsleitfaden und Erhebungsbogen

B3 ICF-orientierte Beschreibung der Aktivitäten, Teilhabe und Kontextfaktoren

Lebensbereich 3 - Kommunikation

Was ich in dem Lebensbereich tue und was mir gelingt

Aktivitäten (Leistung) / Teilhabe

z.B.: Was machen Sie in diesem Lebensbereich? Was nutzen Sie? Woran nehmen Sie teil?
Was gelingt Ihnen in diesem Lebensbereich gut oder ohne große Probleme?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

Wer oder was mir hilft, so zu leben, wie ich will

Umweltfaktoren (Förderfaktoren)

z.B.: Wer unterstützt Sie bei dem, was Sie in diesem Lebensbereich machen?
Wer hilft Ihnen dabei, das in diesem Lebensbereich zu machen, was Sie machen wollen?
Wer unterstützt Sie dabei, in diesem Lebensbereich mitzumachen und sich zu beteiligen?
Welche Hilfsmittel sind für Sie dabei nützlich? Was sind für Sie hilfreiche Lebensbedingungen, um das zu machen?

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Was ich in dem Lebensbereich nicht tun kann und was nicht so gut gelingt

Beeinträchtigungen der Aktivitäten (Leistungsfähigkeit) / Teilhabe

z.B.: Was können Sie in diesem Lebensbereich nicht machen (wenn Ihnen niemand hilft und Sie keine Hilfsmittel nutzen)? Wobei haben Sie Schwierigkeiten oder Probleme?
Was gelingt Ihnen in diesem Lebensbereich nicht so gut oder gar nicht?
Wo können Sie nicht mitmachen? Wo werden Sie eingeschränkt?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Ergänzende Äußerungen (jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)

B Gesprächsleitfaden und Erhebungsbogen

B3 ICF-orientierte Beschreibung der Aktivitäten, Teilhabe und Kontextfaktoren

Lebensbereich 3 - Kommunikation

Wer oder was mich daran hindert, so zu leben, wie ich will

Umweltfaktoren (fehlende Förderfaktoren und Barrieren)

z.B.: Welche Unterstützung fehlt Ihnen in diesem Lebensbereich, um das zu machen, was Sie machen wollen? Welche Hilfsmittel fehlen Ihnen dabei?
Was müsste verändert werden oder vorhanden sein?
Wer oder was hindert Sie daran, in diesem Lebensbereich mitzumachen und sich zu beteiligen?
Welche Hindernisse gibt es für Sie in diesem Lebensbereich, so dass Sie nicht das machen können, was Sie machen wollen? Was in der Umgebung macht es schwer für Sie teilzuhaben?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

Was noch wichtig ist, um mich und meine Situation zu verstehen

Personbezogene Faktoren

z.B.: Was ist noch wichtig, um Sie und Ihre Situation in diesem Lebensbereich zu verstehen?
Was müssen wir über Sie wissen? z.B.:

- Was haben Sie für positive/negative Erfahrungen in diesem Lebensbereich gemacht?
- Was ist Ihnen in diesem Lebensbereich wichtig/unwichtig? Wo möchten Sie sich einbringen/nicht einbringen?
- Welche persönlichen Eigenschaften (Charakter, Vorlieben, Verhaltensweisen, Wille, Alter, Geschlecht ...) sind in diesem Lebensbereich hilfreich/hinderlich?
- Welche Rolle spielen Ihre Erziehung oder Bildung in diesem Lebensbereich?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person:

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

B Gesprächsleitfaden und Erhebungsbogen

B3 ICF-orientierte Beschreibung der Aktivitäten, Teilhabe und Kontextfaktoren

Lebensbereich 4 - Mobilität

Was ich in dem Lebensbereich tue und was mir gelingt

Aktivitäten (Leistung) / Teilhabe

z.B.: Was machen Sie in diesem Lebensbereich? Was nutzen Sie? Woran nehmen Sie teil?
Was gelingt Ihnen in diesem Lebensbereich gut oder ohne große Probleme?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

Wer oder was mir hilft, so zu leben, wie ich will

Umweltfaktoren (Förderfaktoren)

z.B.: Wer unterstützt Sie bei dem, was Sie in diesem Lebensbereich machen?
Wer hilft Ihnen dabei, das in diesem Lebensbereich zu machen, was Sie machen wollen?
Wer unterstützt Sie dabei, in diesem Lebensbereich mitzumachen und sich zu beteiligen?
Welche Hilfsmittel sind für Sie dabei nützlich? Was sind für Sie hilfreiche Lebensbedingungen, um das zu machen?

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Was ich in dem Lebensbereich nicht tun kann und was nicht so gut gelingt

Beeinträchtigungen der Aktivitäten (Leistungsfähigkeit) / Teilhabe

z.B.: Was können Sie in diesem Lebensbereich nicht machen (wenn Ihnen niemand hilft und Sie keine Hilfsmittel nutzen)? Wobei haben Sie Schwierigkeiten oder Probleme?
Was gelingt Ihnen in diesem Lebensbereich nicht so gut oder gar nicht?
Wo können Sie nicht mitmachen? Wo werden Sie eingeschränkt?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Ergänzende Äußerungen (jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)

B Gesprächsleitfaden und Erhebungsbogen

B3 ICF-orientierte Beschreibung der Aktivitäten, Teilhabe und Kontextfaktoren

Lebensbereich 4 - Mobilität

Wer oder was mich daran hindert, so zu leben, wie ich will

Umweltfaktoren (fehlende Förderfaktoren und Barrieren)

z.B.: Welche Unterstützung fehlt Ihnen in diesem Lebensbereich, um das zu machen, was Sie machen wollen? Welche Hilfsmittel fehlen Ihnen dabei?
Was müsste verändert werden oder vorhanden sein?
Wer oder was hindert Sie daran, in diesem Lebensbereich mitzumachen und sich zu beteiligen?
Welche Hindernisse gibt es für Sie in diesem Lebensbereich, so dass Sie nicht das machen können, was Sie machen wollen? Was in der Umgebung macht es schwer für Sie teilzuhaben?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

Was noch wichtig ist, um mich und meine Situation zu verstehen

Personbezogene Faktoren

z.B.: Was ist noch wichtig, um Sie und Ihre Situation in diesem Lebensbereich zu verstehen?
Was müssen wir über Sie wissen? z.B.:

- Was haben Sie für positive/negative Erfahrungen in diesem Lebensbereich gemacht?
- Was ist Ihnen in diesem Lebensbereich wichtig/unwichtig? Wo möchten Sie sich einbringen/nicht einbringen?
- Welche persönlichen Eigenschaften (Charakter, Vorlieben, Verhaltensweisen, Wille, Alter, Geschlecht ...) sind in diesem Lebensbereich hilfreich/hinderlich?
- Welche Rolle spielen Ihre Erziehung oder Bildung in diesem Lebensbereich?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person:

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

B Gesprächsleitfaden und Erhebungsbogen

B3 ICF-orientierte Beschreibung der Aktivitäten, Teilhabe und Kontextfaktoren

Lebensbereiche 5 - Selbstversorgung

Was ich in dem Lebensbereich tue und was mir gelingt

Aktivitäten (Leistung) / Teilhabe

z.B.: Was machen Sie in diesem Lebensbereich? Was nutzen Sie? Woran nehmen Sie teil?
Was gelingt Ihnen in diesem Lebensbereich gut oder ohne große Probleme?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

Wer oder was mir hilft, so zu leben, wie ich will

Umweltfaktoren (Förderfaktoren)

z.B.: Wer unterstützt Sie bei dem, was Sie in diesem Lebensbereich machen?
Wer hilft Ihnen dabei, das in diesem Lebensbereich zu machen, was Sie machen wollen?
Wer unterstützt Sie dabei, in diesem Lebensbereich mitzumachen und sich zu beteiligen?
Welche Hilfsmittel sind für Sie dabei nützlich? Was sind für Sie hilfreiche Lebensbedingungen, um das zu machen?

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Was ich in dem Lebensbereich nicht tun kann und was nicht so gut gelingt

Beeinträchtigungen der Aktivitäten (Leistungsfähigkeit) / Teilhabe

z.B.: Was können Sie in diesem Lebensbereich nicht machen (wenn Ihnen niemand hilft und Sie keine Hilfsmittel nutzen)? Wobei haben Sie Schwierigkeiten oder Probleme?
Was gelingt Ihnen in diesem Lebensbereich nicht so gut oder gar nicht?
Wo können Sie nicht mitmachen? Wo werden Sie eingeschränkt?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Ergänzende Äußerungen (jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)

B Gesprächsleitfaden und Erhebungsbogen

B3 ICF-orientierte Beschreibung der Aktivitäten, Teilhabe und Kontextfaktoren

Lebensbereich 5 - Selbstversorgung

Wer oder was mich daran hindert, so zu leben, wie ich will

Umweltfaktoren (fehlende Förderfaktoren und Barrieren)

z.B.: Welche Unterstützung fehlt Ihnen in diesem Lebensbereich, um das zu machen, was Sie machen wollen? Welche Hilfsmittel fehlen Ihnen dabei?
Was müsste verändert werden oder vorhanden sein?
Wer oder was hindert Sie daran, in diesem Lebensbereich mitzumachen und sich zu beteiligen?
Welche Hindernisse gibt es für Sie in diesem Lebensbereich, so dass Sie nicht das machen können, was Sie machen wollen? Was in der Umgebung macht es schwer für Sie teilzuhaben?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

Was noch wichtig ist, um mich und meine Situation zu verstehen

Personbezogene Faktoren

z.B.: Was ist noch wichtig, um Sie und Ihre Situation in diesem Lebensbereich zu verstehen?
Was müssen wir über Sie wissen? z.B.:

- Was haben Sie für positive/negative Erfahrungen in diesem Lebensbereich gemacht?
- Was ist Ihnen in diesem Lebensbereich wichtig/unwichtig? Wo möchten Sie sich einbringen/nicht einbringen?
- Welche persönlichen Eigenschaften (Charakter, Vorlieben, Verhaltensweisen, Wille, Alter, Geschlecht ...) sind in diesem Lebensbereich hilfreich/hinderlich?
- Welche Rolle spielen Ihre Erziehung oder Bildung in diesem Lebensbereich?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person:

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

B Gesprächsleitfaden und Erhebungsbogen

B3 ICF-orientierte Beschreibung der Aktivitäten, Teilhabe und Kontextfaktoren

Lebensbereich 6 - Häusliches Leben

Was ich in dem Lebensbereich tue und was mir gelingt

Aktivitäten (Leistung) / Teilhabe

z.B.: Was machen Sie in diesem Lebensbereich? Was nutzen Sie? Woran nehmen Sie teil?
Was gelingt Ihnen in diesem Lebensbereich gut oder ohne große Probleme?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

Wer oder was mir hilft, so zu leben, wie ich will

Umweltfaktoren (Förderfaktoren)

z.B.: Wer unterstützt Sie bei dem, was Sie in diesem Lebensbereich machen?
Wer hilft Ihnen dabei, das in diesem Lebensbereich zu machen, was Sie machen wollen?
Wer unterstützt Sie dabei, in diesem Lebensbereich mitzumachen und sich zu beteiligen?
Welche Hilfsmittel sind für Sie dabei nützlich? Was sind für Sie hilfreiche Lebensbedingungen, um das zu machen?

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Was ich in dem Lebensbereich nicht tun kann und was nicht so gut gelingt

Beeinträchtigungen der Aktivitäten (Leistungsfähigkeit) / Teilhabe

z.B.: Was können Sie in diesem Lebensbereich nicht machen (wenn Ihnen niemand hilft und Sie keine Hilfsmittel nutzen)? Wobei haben Sie Schwierigkeiten oder Probleme?
Was gelingt Ihnen in diesem Lebensbereich nicht so gut oder gar nicht?
Wo können Sie nicht mitmachen? Wo werden Sie eingeschränkt?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Ergänzende Äußerungen (jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)

B Gesprächsleitfaden und Erhebungsbogen

B3 ICF-orientierte Beschreibung der Aktivitäten, Teilhabe und Kontextfaktoren

Lebensbereich 6 - Häusliches Leben

Wer oder was mich daran hindert, so zu leben, wie ich will

Umweltfaktoren (fehlende Förderfaktoren und Barrieren)

z.B.: Welche Unterstützung fehlt Ihnen in diesem Lebensbereich, um das zu machen, was Sie machen wollen? Welche Hilfsmittel fehlen Ihnen dabei?
Was müsste verändert werden oder vorhanden sein?
Wer oder was hindert Sie daran, in diesem Lebensbereich mitzumachen und sich zu beteiligen?
Welche Hindernisse gibt es für Sie in diesem Lebensbereich, so dass Sie nicht das machen können, was Sie machen wollen? Was in der Umgebung macht es schwer für Sie teilzuhaben?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

Was noch wichtig ist, um mich und meine Situation zu verstehen

Personbezogene Faktoren

z.B.: Was ist noch wichtig, um Sie und Ihre Situation in diesem Lebensbereich zu verstehen?
Was müssen wir über Sie wissen? z.B.:

- Was haben Sie für positive/negative Erfahrungen in diesem Lebensbereich gemacht?
- Was ist Ihnen in diesem Lebensbereich wichtig/unwichtig? Wo möchten Sie sich einbringen/nicht einbringen?
- Welche persönlichen Eigenschaften (Charakter, Vorlieben, Verhaltensweisen, Wille, Alter, Geschlecht ...) sind in diesem Lebensbereich hilfreich/hinderlich?
- Welche Rolle spielen Ihre Erziehung oder Bildung in diesem Lebensbereich?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person:

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

B Gesprächsleitfaden und Erhebungsbogen

B3 ICF-orientierte Beschreibung der Aktivitäten, Teilhabe und Kontextfaktoren

Lebensbereich 7 - Interpersonelle Interaktion und Beziehungen

Was ich in dem Lebensbereich tue und was mir gelingt

Aktivitäten (Leistung) / Teilhabe

z.B.: Was machen Sie in diesem Lebensbereich? Was nutzen Sie? Woran nehmen Sie teil?
Was gelingt Ihnen in diesem Lebensbereich gut oder ohne große Probleme?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

Wer oder was mir hilft, so zu leben, wie ich will

Umweltfaktoren (Förderfaktoren)

z.B.: Wer unterstützt Sie bei dem, was Sie in diesem Lebensbereich machen?
Wer hilft Ihnen dabei, das in diesem Lebensbereich zu machen, was Sie machen wollen?
Wer unterstützt Sie dabei, in diesem Lebensbereich mitzumachen und sich zu beteiligen?
Welche Hilfsmittel sind für Sie dabei nützlich? Was sind für Sie hilfreiche Lebensbedingungen, um das zu machen?

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Was ich in dem Lebensbereich nicht tun kann und was nicht so gut gelingt

Beeinträchtigungen der Aktivitäten (Leistungsfähigkeit) / Teilhabe

z.B.: Was können Sie in diesem Lebensbereich nicht machen (wenn Ihnen niemand hilft und Sie keine Hilfsmittel nutzen)? Wobei haben Sie Schwierigkeiten oder Probleme?
Was gelingt Ihnen in diesem Lebensbereich nicht so gut oder gar nicht?
Wo können Sie nicht mitmachen? Wo werden Sie eingeschränkt?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Ergänzende Äußerungen (jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)

B Gesprächsleitfaden und Erhebungsbogen

B3 ICF-orientierte Beschreibung der Aktivitäten, Teilhabe und Kontextfaktoren

Lebensbereich 7 - Interpersonelle Interaktion und Beziehungen

Wer oder was mich daran hindert, so zu leben, wie ich will

Umweltfaktoren (fehlende Förderfaktoren und Barrieren)

z.B.: Welche Unterstützung fehlt Ihnen in diesem Lebensbereich, um das zu machen, was Sie machen wollen? Welche Hilfsmittel fehlen Ihnen dabei?
Was müsste verändert werden oder vorhanden sein?
Wer oder was hindert Sie daran, in diesem Lebensbereich mitzumachen und sich zu beteiligen?
Welche Hindernisse gibt es für Sie in diesem Lebensbereich, so dass Sie nicht das machen können, was Sie machen wollen? Was in der Umgebung macht es schwer für Sie teilzuhaben?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

Was noch wichtig ist, um mich und meine Situation zu verstehen

Personbezogene Faktoren

z.B.: Was ist noch wichtig, um Sie und Ihre Situation in diesem Lebensbereich zu verstehen?
Was müssen wir über Sie wissen? z.B.:

- Was haben Sie für positive/negative Erfahrungen in diesem Lebensbereich gemacht?
- Was ist Ihnen in diesem Lebensbereich wichtig/unwichtig? Wo möchten Sie sich einbringen/nicht einbringen?
- Welche persönlichen Eigenschaften (Charakter, Vorlieben, Verhaltensweisen, Wille, Alter, Geschlecht ...) sind in diesem Lebensbereich hilfreich/hinderlich?
- Welche Rolle spielen Ihre Erziehung oder Bildung in diesem Lebensbereich?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person:

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

B Gesprächsleitfaden und Erhebungsbogen

B3 ICF-orientierte Beschreibung der Aktivitäten, Teilhabe und Kontextfaktoren

Lebensbereich 8a - Bedeutende Lebensbereiche: Erziehung und Bildung

Was ich in dem Lebensbereich tue und was mir gelingt

Aktivitäten (Leistung) / Teilhabe

z.B.: Was machen Sie in diesem Lebensbereich? Was nutzen Sie? Woran nehmen Sie teil?
Was gelingt Ihnen in diesem Lebensbereich gut oder ohne große Probleme?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

Wer oder was mir hilft, so zu leben, wie ich will

Umweltfaktoren (Förderfaktoren)

z.B.: Wer unterstützt Sie bei dem, was Sie in diesem Lebensbereich machen?
Wer hilft Ihnen dabei, das in diesem Lebensbereich zu machen, was Sie machen wollen?
Wer unterstützt Sie dabei, in diesem Lebensbereich mitzumachen und sich zu beteiligen?
Welche Hilfsmittel sind für Sie dabei nützlich? Was sind für Sie hilfreiche Lebensbedingungen, um das zu machen?

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Was ich in dem Lebensbereich nicht tun kann und was nicht so gut gelingt

Beeinträchtigungen der Aktivitäten (Leistungsfähigkeit) / Teilhabe

z.B.: Was können Sie in diesem Lebensbereich nicht machen (wenn Ihnen niemand hilft und Sie keine Hilfsmittel nutzen)? Wobei haben Sie Schwierigkeiten oder Probleme?
Was gelingt Ihnen in diesem Lebensbereich nicht so gut oder gar nicht?
Wo können Sie nicht mitmachen? Wo werden Sie eingeschränkt?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Ergänzende Äußerungen (jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)

B Gesprächsleitfaden und Erhebungsbogen

B3 ICF-orientierte Beschreibung der Aktivitäten, Teilhabe und Kontextfaktoren

Lebensbereich 8a - Bedutende Lebensbereiche: Ehrziehung und Bildung

Wer oder was mich daran hindert, so zu leben, wie ich will

Umweltfaktoren (fehlende Förderfaktoren und Barrieren)

z.B.: Welche Unterstützung fehlt Ihnen in diesem Lebensbereich, um das zu machen, was Sie machen wollen? Welche Hilfsmittel fehlen Ihnen dabei?
Was müsste verändert werden oder vorhanden sein?
Wer oder was hindert Sie daran, in diesem Lebensbereich mitzumachen und sich zu beteiligen?
Welche Hindernisse gibt es für Sie in diesem Lebensbereich, so dass Sie nicht das machen können, was Sie machen wollen? Was in der Umgebung macht es schwer für Sie teilzuhaben?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

Was noch wichtig ist, um mich und meine Situation zu verstehen

Personbezogene Faktoren

z.B.: Was ist noch wichtig, um Sie und Ihre Situation in diesem Lebensbereich zu verstehen?
Was müssen wir über Sie wissen? z.B.:

- Was haben Sie für positive/negative Erfahrungen in diesem Lebensbereich gemacht?
- Was ist Ihnen in diesem Lebensbereich wichtig/unwichtig? Wo möchten Sie sich einbringen/nicht einbringen?
- Welche persönlichen Eigenschaften (Charakter, Vorlieben, Verhaltensweisen, Wille, Alter, Geschlecht ...) sind in diesem Lebensbereich hilfreich/hinderlich?
- Welche Rolle spielen Ihre Erziehung oder Bildung in diesem Lebensbereich?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person:

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

B Gesprächsleitfaden und Erhebungsbogen

B3 ICF-orientierte Beschreibung der Aktivitäten, Teilhabe und Kontextfaktoren

Lebensbereich 8b - Bedeutende Lebensbereiche: Arbeit und Beschäftigung

Was ich in dem Lebensbereich tue und was mir gelingt

Aktivitäten (Leistung) / Teilhabe

z.B.: Was machen Sie in diesem Lebensbereich? Was nutzen Sie? Woran nehmen Sie teil?
Was gelingt Ihnen in diesem Lebensbereich gut oder ohne große Probleme?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

Wer oder was mir hilft, so zu leben, wie ich will

Umweltfaktoren (Förderfaktoren)

z.B.: Wer unterstützt Sie bei dem, was Sie in diesem Lebensbereich machen?
Wer hilft Ihnen dabei, das in diesem Lebensbereich zu machen, was Sie machen wollen?
Wer unterstützt Sie dabei, in diesem Lebensbereich mitzumachen und sich zu beteiligen?
Welche Hilfsmittel sind für Sie dabei nützlich? Was sind für Sie hilfreiche Lebensbedingungen, um das zu machen?

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Was ich in dem Lebensbereich nicht tun kann und was nicht so gut gelingt

Beeinträchtigungen der Aktivitäten (Leistungsfähigkeit) / Teilhabe

z.B.: Was können Sie in diesem Lebensbereich nicht machen (wenn Ihnen niemand hilft und Sie keine Hilfsmittel nutzen)? Wobei haben Sie Schwierigkeiten oder Probleme?
Was gelingt Ihnen in diesem Lebensbereich nicht so gut oder gar nicht?
Wo können Sie nicht mitmachen? Wo werden Sie eingeschränkt?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Ergänzende Äußerungen (jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)

B Gesprächsleitfaden und Erhebungsbogen

B3 ICF-orientierte Beschreibung der Aktivitäten, Teilhabe und Kontextfaktoren

Lebensbereich 8b - Bedutende Lebensbereiche: Arbeit und Beschäftigung

Wer oder was mich daran hindert, so zu leben, wie ich will

Umweltfaktoren (fehlende Förderfaktoren und Barrieren)

z.B.: Welche Unterstützung fehlt Ihnen in diesem Lebensbereich, um das zu machen, was Sie machen wollen? Welche Hilfsmittel fehlen Ihnen dabei?
Was müsste verändert werden oder vorhanden sein?
Wer oder was hindert Sie daran, in diesem Lebensbereich mitzumachen und sich zu beteiligen?
Welche Hindernisse gibt es für Sie in diesem Lebensbereich, so dass Sie nicht das machen können, was Sie machen wollen? Was in der Umgebung macht es schwer für Sie teilzuhaben?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

Was noch wichtig ist, um mich und meine Situation zu verstehen

Personbezogene Faktoren

z.B.: Was ist noch wichtig, um Sie und Ihre Situation in diesem Lebensbereich zu verstehen?
Was müssen wir über Sie wissen? z.B.:

- Was haben Sie für positive/negative Erfahrungen in diesem Lebensbereich gemacht?
- Was ist Ihnen in diesem Lebensbereich wichtig/unwichtig? Wo möchten Sie sich einbringen/nicht einbringen?
- Welche persönlichen Eigenschaften (Charakter, Vorlieben, Verhaltensweisen, Wille, Alter, Geschlecht ...) sind in diesem Lebensbereich hilfreich/hinderlich?
- Welche Rolle spielen Ihre Erziehung oder Bildung in diesem Lebensbereich?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person:

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

B Gesprächsleitfaden und Erhebungsbogen

B3 ICF-orientierte Beschreibung der Aktivitäten, Teilhabe und Kontextfaktoren

Lebensbereich 8c - Bedeutende Lebensbereiche: Wirtschaftliches Leben

Was ich in dem Lebensbereich tue und was mir gelingt

Aktivitäten (Leistung) / Teilhabe

z.B.: Was machen Sie in diesem Lebensbereich? Was nutzen Sie? Woran nehmen Sie teil?
Was gelingt Ihnen in diesem Lebensbereich gut oder ohne große Probleme?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

Wer oder was mir hilft, so zu leben, wie ich will

Umweltfaktoren (Förderfaktoren)

z.B.: Wer unterstützt Sie bei dem, was Sie in diesem Lebensbereich machen?
Wer hilft Ihnen dabei, das in diesem Lebensbereich zu machen, was Sie machen wollen?
Wer unterstützt Sie dabei, in diesem Lebensbereich mitzumachen und sich zu beteiligen?
Welche Hilfsmittel sind für Sie dabei nützlich? Was sind für Sie hilfreiche Lebensbedingungen, um das zu machen?

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Was ich in dem Lebensbereich nicht tun kann und was nicht so gut gelingt

Beeinträchtigungen der Aktivitäten (Leistungsfähigkeit) / Teilhabe

z.B.: Was können Sie in diesem Lebensbereich nicht machen (wenn Ihnen niemand hilft und Sie keine Hilfsmittel nutzen)? Wobei haben Sie Schwierigkeiten oder Probleme?
Was gelingt Ihnen in diesem Lebensbereich nicht so gut oder gar nicht?
Wo können Sie nicht mitmachen? Wo werden Sie eingeschränkt?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Ergänzende Äußerungen (jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)

B Gesprächsleitfaden und Erhebungsbogen

B3 ICF-orientierte Beschreibung der Aktivitäten, Teilhabe und Kontextfaktoren

Lebensbereich 8c - Bedutende Lebensbereiche: Wirtschaftliches Leben

Wer oder was mich daran hindert, so zu leben, wie ich will

Umweltfaktoren (fehlende Förderfaktoren und Barrieren)

z.B.: Welche Unterstützung fehlt Ihnen in diesem Lebensbereich, um das zu machen, was Sie machen wollen? Welche Hilfsmittel fehlen Ihnen dabei?
Was müsste verändert werden oder vorhanden sein?
Wer oder was hindert Sie daran, in diesem Lebensbereich mitzumachen und sich zu beteiligen?
Welche Hindernisse gibt es für Sie in diesem Lebensbereich, so dass Sie nicht das machen können, was Sie machen wollen? Was in der Umgebung macht es schwer für Sie teilzuhaben?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

Was noch wichtig ist, um mich und meine Situation zu verstehen

Personbezogene Faktoren

z.B.: Was ist noch wichtig, um Sie und Ihre Situation in diesem Lebensbereich zu verstehen?
Was müssen wir über Sie wissen? z.B.:

- Was haben Sie für positive/negative Erfahrungen in diesem Lebensbereich gemacht?
- Was ist Ihnen in diesem Lebensbereich wichtig/unwichtig? Wo möchten Sie sich einbringen/nicht einbringen?
- Welche persönlichen Eigenschaften (Charakter, Vorlieben, Verhaltensweisen, Wille, Alter, Geschlecht ...) sind in diesem Lebensbereich hilfreich/hinderlich?
- Welche Rolle spielen Ihre Erziehung oder Bildung in diesem Lebensbereich?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person:

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

B Gesprächsleitfaden und Erhebungsbogen

B3 ICF-orientierte Beschreibung der Aktivitäten, Teilhabe und Kontextfaktoren

Lebensbereich 9a - Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben: Gemeinschaftsleben, Erholung/Freizeit, Religion/Spiritualität

Was ich in dem Lebensbereich tue und was mir gelingt

Aktivitäten (Leistung) / Teilhabe

z.B.: Was machen Sie in diesem Lebensbereich? Was nutzen Sie? Woran nehmen Sie teil?
Was gelingt Ihnen in diesem Lebensbereich gut oder ohne große Probleme?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

Wer oder was mir hilft, so zu leben, wie ich will

Umweltfaktoren (Förderfaktoren)

z.B.: Wer unterstützt Sie bei dem, was Sie in diesem Lebensbereich machen?
Wer hilft Ihnen dabei, das in diesem Lebensbereich zu machen, was Sie machen wollen?
Wer unterstützt Sie dabei, in diesem Lebensbereich mitzumachen und sich zu beteiligen?
Welche Hilfsmittel sind für Sie dabei nützlich? Was sind für Sie hilfreiche Lebensbedingungen, um das zu machen?

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Was ich in dem Lebensbereich nicht tun kann und was nicht so gut gelingt

Beeinträchtigungen der Aktivitäten (Leistungsfähigkeit) / Teilhabe

z.B.: Was können Sie in diesem Lebensbereich nicht machen (wenn Ihnen niemand hilft und Sie keine Hilfsmittel nutzen)? Wobei haben Sie Schwierigkeiten oder Probleme?
Was gelingt Ihnen in diesem Lebensbereich nicht so gut oder gar nicht?
Wo können Sie nicht mitmachen? Wo werden Sie eingeschränkt?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Ergänzende Äußerungen (jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)

B Gesprächsleitfaden und Erhebungsbogen

B3 ICF-orientierte Beschreibung der Aktivitäten, Teilhabe und Kontextfaktoren

Lebensbereich 9a - Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben: Gemeinschaftsleben, Eholung/Freizeit, Religion/Spiritualität

Wer oder was mich daran hindert, so zu leben, wie ich will

Umweltfaktoren (fehlende Förderfaktoren und Barrieren)

z.B.: Welche Unterstützung fehlt Ihnen in diesem Lebensbereich, um das zu machen, was Sie machen wollen? Welche Hilfsmittel fehlen Ihnen dabei?
Was müsste verändert werden oder vorhanden sein?
Wer oder was hindert Sie daran, in diesem Lebensbereich mitzumachen und sich zu beteiligen?
Welche Hindernisse gibt es für Sie in diesem Lebensbereich, so dass Sie nicht das machen können, was Sie machen wollen? Was in der Umgebung macht es schwer für Sie teilzuhaben?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

Was noch wichtig ist, um mich und meine Situation zu verstehen

Personbezogene Faktoren

z.B.: Was ist noch wichtig, um Sie und Ihre Situation in diesem Lebensbereich zu verstehen?
Was müssen wir über Sie wissen? z.B.:

- Was haben Sie für positive/negative Erfahrungen in diesem Lebensbereich gemacht?
- Was ist Ihnen in diesem Lebensbereich wichtig/unwichtig? Wo möchten Sie sich einbringen/nicht einbringen?
- Welche persönlichen Eigenschaften (Charakter, Vorlieben, Verhaltensweisen, Wille, Alter, Geschlecht ...) sind in diesem Lebensbereich hilfreich/hinderlich?
- Welche Rolle spielen Ihre Erziehung oder Bildung in diesem Lebensbereich?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person:

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

B Gesprächsleitfaden und Erhebungsbogen

B3 ICF-orientierte Beschreibung der Aktivitäten, Teilhabe und Kontextfaktoren

Lebensbereich 9b - Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben: Menschenrechte, Politisches Leben, Staatsbürgerschaft

Was ich in dem Lebensbereich tue und was mir gelingt

Aktivitäten (Leistung) / Teilhabe

z.B.: Was machen Sie in diesem Lebensbereich? Was nutzen Sie? Woran nehmen Sie teil?
Was gelingt Ihnen in diesem Lebensbereich gut oder ohne große Probleme?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

Wer oder was mir hilft, so zu leben, wie ich will

Umweltfaktoren (Förderfaktoren)

z.B.: Wer unterstützt Sie bei dem, was Sie in diesem Lebensbereich machen?
Wer hilft Ihnen dabei, das in diesem Lebensbereich zu machen, was Sie machen wollen?
Wer unterstützt Sie dabei, in diesem Lebensbereich mitzumachen und sich zu beteiligen?
Welche Hilfsmittel sind für Sie dabei nützlich? Was sind für Sie hilfreiche Lebensbedingungen, um das zu machen?

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Was ich in dem Lebensbereich nicht tun kann und was nicht so gut gelingt

Beeinträchtigungen der Aktivitäten (Leistungsfähigkeit) / Teilhabe

z.B.: Was können Sie in diesem Lebensbereich nicht machen (wenn Ihnen niemand hilft und Sie keine Hilfsmittel nutzen)? Wobei haben Sie Schwierigkeiten oder Probleme?
Was gelingt Ihnen in diesem Lebensbereich nicht so gut oder gar nicht?
Wo können Sie nicht mitmachen? Wo werden Sie eingeschränkt?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Ergänzende Äußerungen (jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)

B Gesprächsleitfaden und Erhebungsbogen

B3 ICF-orientierte Beschreibung der Aktivitäten, Teilhabe und Kontextfaktoren

Lebensbereich 9b- Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben: Menschenrechte, Politisches Leben, Staatsbürgerschaft

Wer oder was mich daran hindert, so zu leben, wie ich will

Umweltfaktoren (fehlende Förderfaktoren und Barrieren)

z.B.: Welche Unterstützung fehlt Ihnen in diesem Lebensbereich, um das zu machen, was Sie machen wollen? Welche Hilfsmittel fehlen Ihnen dabei?
Was müsste verändert werden oder vorhanden sein?
Wer oder was hindert Sie daran, in diesem Lebensbereich mitzumachen und sich zu beteiligen?
Welche Hindernisse gibt es für Sie in diesem Lebensbereich, so dass Sie nicht das machen können, was Sie machen wollen? Was in der Umgebung macht es schwer für Sie teilzuhaben?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

Was noch wichtig ist, um mich und meine Situation zu verstehen

Personbezogene Faktoren

z.B.: Was ist noch wichtig, um Sie und Ihre Situation in diesem Lebensbereich zu verstehen?
Was müssen wir über Sie wissen? z.B.:

- Was haben Sie für positive/negative Erfahrungen in diesem Lebensbereich gemacht?
- Was ist Ihnen in diesem Lebensbereich wichtig/unwichtig? Wo möchten Sie sich einbringen/nicht einbringen?
- Welche persönlichen Eigenschaften (Charakter, Vorlieben, Verhaltensweisen, Wille, Alter, Geschlecht ...) sind in diesem Lebensbereich hilfreich/hinderlich?
- Welche Rolle spielen Ihre Erziehung oder Bildung in diesem Lebensbereich?

aus der Perspektive der Person beschreiben, möglichst nah an den Äußerungen der Person:

Ergänzende Äußerungen *(jeweils auch die Auskunftsquellen angeben)*

B Gesprächsleitfaden und Erhebungsbogen

B4 Zusammenfassende Darstellung und Bewertung der Teilhabesituation

Zusammenfassung der Teilhabesituation, Einschätzung von Wechselwirkungen nach ICF und Begründung von Schwerpunktsetzungen für die Teilhabeplanung

Ausgehend von der ICF-orientierten Analyse werden vor dem Hintergrund der Ziele der Person die wichtigsten Aspekte der Teilhabesituation und vordringlichen Teilhabeprobleme zusammengefasst. Dabei werden insbesondere lebensbereichsübergreifende Bezüge hergestellt zwischen Körperfunktionen/-strukturen, Aktivitäten (Leistung und Leistungsfähigkeit), Teilhabe, personbezogenen Faktoren und Umweltfaktoren. Wechselwirkungen werden eingeschätzt. Priorisierungen und Schwerpunktsetzungen für die Teilhabeplanung werden fachlich begründet. z.B.:

- Welche Ziele und Teilhabeprobleme werden für die aktuelle Teilhabeplanung als besonders bedeutsam erachtet und warum?
- Wie hängt die Teilhabesituation in einem Lebensbereich mit der Teilhabesituation in einem anderen Lebensbereich zusammen?
- Welche bedeutsamen Fähigkeiten, Beeinträchtigungen, Ressourcen/Förderfaktoren und Barrieren fallen lebensbereichsübergreifend auf, die eine Schlüsselrolle in der Teilhabeplanung spielen können?

von der Teilhabeberatung / -planung vorzunehmen:

Datum	*Unterschrift der Teilhabeberatung / -planung*

Datum	*Unterschrift der Antrag stellenden / leistungsberechtigten Person*

C Ziele

Persönliche Leitziele und Leistungsziele

Basierend auf dem Dialog mit der Person und der Analyse in B. Ausgehend von den persönlichen Leitzielen werden Leistungsziele abgeleitet, konkretisiert und zwischen der Antrag stellenden / leistungsberechtigten Person und der Teilhabeberatung / -planung vereinbart. Zu einem Leitziel können auch mehrere konkretisierte Ziele formuliert werden. Es können Veränderungsziele und Erhaltungsziele formuliert werden.

Ziel-Nr.	Leitziel (aus der Perspektive der Person und möglichst prägnant formuliert)

Ziel-Nr.	Leistungsziel	Hinweise / Besonderheiten / Begründungen

Ziel-Nr.	Leitziel (aus der Perspektive der Person und möglichst prägnant formuliert)

Ziel-Nr.	Leistungsziel	Hinweise / Besonderheiten / Begründungen

Ziel-Nr.	Leitziel (aus der Perspektive der Person und möglichst prägnant formuliert)

Ziel-Nr.	Leistungsziel	Hinweise / Besonderheiten / Begründungen

☐ Ich habe an der Formulierung der Ziele mitgewirkt und erkläre mich mit den genannten Zielen einverstanden ▶

Unterschrift der Antrag stellenden / leistungsberechtigten Person

D Einschätzung der Leistungen zur Teilhabe

Eine **Beeinträchtigung der Teilhabe**
(§ 99 SGB IX, § 53 SGB XII i.V. m. § 2 Abs. 1 S. 1 SGB IX)

- ☐ liegt vor
- ☐ droht
- ☐ liegt nicht vor

Eine **wesentliche Behinderung**
(§ 99 SGB IX, § 53 Abs. 1 und 2 SGB XII i. V. m. §§ 1 bis 3 der Eingliederungshilfe-Verordnung)

- ☐ liegt vor
- ☐ droht
- ☐ liegt nicht vor

Einschätzung der Unterstützung im Rahmen der Leistungen der Eingliederungshilfe (§ 102 SGB IX)

Eingeschätzt wird, welche Unterstützungsmaßnahmen in Frage kommen, um die Ziele zu erreichen.

Ziel-Nr.	Mögliche Unterstützung	Unterstützung nach Art	Vorläufige Einschätzung: Zeitlicher Umfang bzw. Einheiten / Betrag pro Woche / Monat
		☐ Beratung / Information ☐ Begleitung / Assistenz ☐ stellvertretende Ausführung ☐ Befähigung / Training / Übung ☐ Anwesenheitsbereitschaft (Tag/Nacht) ☐ sächliche / technische Unterstützung ☐ Einwirkung auf Umfeld / Sozialraum	
		☐ Beratung / Information ☐ Begleitung / Assistenz ☐ stellvertretende Ausführung ☐ Befähigung / Training / Übung ☐ Anwesenheitsbereitschaft (Tag/Nacht) ☐ sächliche / technische Unterstützung ☐ Einwirkung auf Umfeld / Sozialraum	
		☐ Beratung / Information ☐ Begleitung / Assistenz ☐ stellvertretende Ausführung ☐ Befähigung / Training / Übung ☐ Anwesenheitsbereitschaft (Tag/Nacht) ☐ sächliche / technische Unterstützung ☐ Einwirkung auf Umfeld / Sozialraum	
		☐ Beratung / Information ☐ Begleitung / Assistenz ☐ stellvertretende Ausführung ☐ Befähigung / Training / Übung ☐ Anwesenheitsbereitschaft (Tag/Nacht) ☐ sächliche / technische Unterstützung ☐ Einwirkung auf Umfeld / Sozialraum	

D Einschätzung der Leistungen zur Teilhabe

Einschätzung der Unterstützung im Rahmen der Leistungen der Eingliederungshilfe (§ 102 SGB IX)

Eingeschätzt wird, welche Unterstützungsmaßnahmen in Frage kommen, um die Ziele zu erreichen.

Ziel-Nr.	Mögliche Unterstützung	Unterstützung nach Art	Vorläufige Einschätzung: Zeitlicher Umfang bzw. Einheiten / Betrag pro Woche / Monat
		☐ Beratung / Information ☐ Begleitung / Assistenz ☐ stellvertretende Ausführung ☐ Befähigung / Training / Übung ☐ Anwesenheitsbereitschaft (Tag/Nacht) ☐ sächliche / technische Unterstützung ☐ Einwirkung auf Umfeld / Sozialraum	
		☐ Beratung / Information ☐ Begleitung / Assistenz ☐ stellvertretende Ausführung ☐ Befähigung / Training / Übung ☐ Anwesenheitsbereitschaft (Tag/Nacht) ☐ sächliche / technische Unterstützung ☐ Einwirkung auf Umfeld / Sozialraum	
		☐ Beratung / Information ☐ Begleitung / Assistenz ☐ stellvertretende Ausführung ☐ Befähigung / Training / Übung ☐ Anwesenheitsbereitschaft (Tag/Nacht) ☐ sächliche / technische Unterstützung ☐ Einwirkung auf Umfeld / Sozialraum	
		☐ Beratung / Information ☐ Begleitung / Assistenz ☐ stellvertretende Ausführung ☐ Befähigung / Training / Übung ☐ Anwesenheitsbereitschaft (Tag/Nacht) ☐ sächliche / technische Unterstützung ☐ Einwirkung auf Umfeld / Sozialraum	
		☐ Beratung / Information ☐ Begleitung / Assistenz ☐ stellvertretende Ausführung ☐ Befähigung / Training / Übung ☐ Anwesenheitsbereitschaft (Tag/Nacht) ☐ sächliche / technische Unterstützung ☐ Einwirkung auf Umfeld / Sozialraum	

D Einschätzung der Leistungen zur Teilhabe

Einschätzung der Leistungen der Eingliederungshilfe

Eingeschätzt wird der Bedarf an Leistungen zur Teilhabe im Rahmen der Eingliederungshilfe. Unter Beachtung des Wunsch- und Wahlrechts der Person können bereits die gewünschte Form der Leistung sowie Leistungserbringer genannt werden.

Ziel-Nr.	Leistung	Ggf. gewünschte Form der Leistung (Wunsch und Wahlrecht)	Ggf. gewünschter oder vorgesehener Leistungserbringer
		☐ Dienstleistung ☐ Sachleistung ☐ Pauschale Geldleistung ☐ Persönliches Budget ☐ Gemeinsame Inanspruchnahme	
		☐ Dienstleistung ☐ Sachleistung ☐ Pauschale Geldleistung ☐ Persönliches Budget ☐ Gemeinsame Inanspruchnahme	
		☐ Dienstleistung ☐ Sachleistung ☐ Pauschale Geldleistung ☐ Persönliches Budget ☐ Gemeinsame Inanspruchnahme	
		☐ Dienstleistung ☐ Sachleistung ☐ Pauschale Geldleistung ☐ Persönliches Budget ☐ Gemeinsame Inanspruchnahme	
		☐ Dienstleistung ☐ Sachleistung ☐ Pauschale Geldleistung ☐ Persönliches Budget ☐ Gemeinsame Inanspruchnahme	
		☐ Dienstleistung ☐ Sachleistung ☐ Pauschale Geldleistung ☐ Persönliches Budget ☐ Gemeinsame Inanspruchnahme	

D Einschätzung der Leistungen zur Teilhabe

Einschätzung der Leistungen der Eingliederungshilfe

Eingeschätzt wird der Bedarf an Leistungen zur Teilhabe im Rahmen der Eingliederungshilfe. Unter Beachtung des Wunsch- und Wahlrechts der Person können bereits die gewünschte Form der Leistung sowie Leistungserbringer genannt werden.

Ziel-Nr.	Leistung	Ggf. gewünschte Form der Leistung (Wunsch und Wahlrecht)	Ggf. gewünschter oder vorgesehener Leistungserbringer
		☐ Dienstleistung ☐ Sachleistung ☐ Pauschale Geldleistung ☐ Persönliches Budget ☐ Gemeinsame Inanspruchnahme	
		☐ Dienstleistung ☐ Sachleistung ☐ Pauschale Geldleistung ☐ Persönliches Budget ☐ Gemeinsame Inanspruchnahme	
		☐ Dienstleistung ☐ Sachleistung ☐ Pauschale Geldleistung ☐ Persönliches Budget ☐ Gemeinsame Inanspruchnahme	

Hinweise auf mögliche relevante Leistungen weiterer Leistungsträger / anderer öffentlicher Stellen

Angegeben wird, welche weiteren möglichen Leistungen für die Erreichung der Ziele relevant und zu prüfen sind.

Ziel-Nr.	Leistung	Voraussichtlich zuständige Stelle

Empfohlene Laufzeit der Teilhabeplanung

- ☐ halbes Jahr
- ☐ ein Jahr
- ☐ zwei Jahre
- ☐ anderer Zeitraum ▶

Datum | *Unterschrift der Antrag stellenden / leistungsberechtigten Person*

Datum | *Unterschrift der Teilhabeberatung / -planung*